

☐ Genehmigung steht noch aus

☒ genehmigt

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Die Sitzung fand als Videokonferenz in einem digitalen Sitzungssaal auf Zoom statt. Die Öffentlichkeit wurde durch den Versand der Zugangsdaten über den Protokollverteiler sowie auf Nachfrage gewahrt.

Anwesende Vertreter*innen: Katharina Krahé (Anglistik), Jonas Jakob Krasel (Archäologie und Altertumswissenschaften), Toquinho bergmann (Biologie), Dominik Wilhelm (Chemie), Katja Manser (Ethno-Musik), Katrin Schmithals (EZW), Max Petzold (FHU), Jan Scheide (Geologie), Leonie Oetting (Germanistik), Leon Pfaff (Geschichte), Elisabeth Schwer (Kulturanthropologie), Laura ten Brink (Kunstgeschichte), Philip Sänger (LAS), Leonie Swart (Mathematik), Adrian Döring (Medizin), Angelina Gräßer (Molekulare Medizin), Noemi Iwicki (Pharmazie), Simon Kessler (Philosophie), Malte Henes (Physik), Janina Wysocki (Politik), Marius Müller (Romanistik), Hans Albert (TF), Katharina Müller (Theologie), Alexandra Fuchs (Wirtschaftswissenschaften), Konstantin Kruth (Initiative Campus Union), Leopold Kohlbrenner (Initiative Die Mitte! (2)), Leon Dombrowski, Tom Bösche (Initiative Juso-HSG #1), Giulia Pompa (Initiative Juso-HSG #2), Marco Stöhr (Initiative Grüne HSG / BUF)

Abwesend: AGeSoz, Altphilologie, Geographie, Psychologie, Rechtswissenschaften, SIJ, Sport Zahnmedizin, Initiative Die Mitte!, Der Rand UVERNÜFTIG / BUF, Skandinavistik, Slavistik, Initiative Die Linke.SDS.

Präsidium: Marco Stöhr, Julian Wiedermann

Protokollführung: Leonie Swart

Vorstand: Sören Marz, Mark Emanns

Gäste: Clara Wasmer, Meike Dünnweber, Julian Mundhahs, Sebastian Winter

Ruhende Mandate vor Beginn der Sitzung:

Biologie (18.01.2022),

Sinologie, Islamwissenschaft & Judaistik (26.10.2021),

Skandinavistik (02.11.2021),

Slavistik (26.10.2021).

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht

TOP 2 Abstimmungen

1) Finanzantrag: "Dies Academicus "II. Vatikanum - auf dem Weg zum III." Theolog. Fak. [Nachträglich]"

2) Abstimmung: "SVB-Restmittel 2021 (SVB-Gremium)"

3) Abstimmung: "Sitzungstermine in der vorlesungsfreien Zeit (Präsidium)"

4) Abstimmung: "Initiativantrag ,Offener Brief Anteilnahme Heidelberger Studierende"

TOP 3 Finanzanträge

1) FFP2-Masken für Studierende I

2) FFP2-Masken für Studierende II

TOP 4 GO der Landesstudierendenvertretung (2. Lesung)

TOP 5 Sonstige Anträge

1) Unterstützung des Bündnisses #unserfreiburg (Juso-HSG)

2) Corona Sonderzahlung an Ehrenamtliche (Vorstand)

3) Aufhebung der Begrenzung auf 450€ pro Monat für Ehrenamtliche (Vorstand)

Mit Änderungsantrag I (Vorstand)

TOP 6 Diskussion

1) „Städtische Museen kostenloser Eintritt bis 27 – Solidarmodell“ (FS Kunstgeschichte)

2) Mietung einer Sporthalle für studentische Zwecke (Vorstand)

TOP 7 Termine und Sonstiges

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung beginnt um 18.15 Uhr.

Es müssen mindestens 21 Mitglieder anwesend sein, es ruhen 3 Mandate.

Die StuRa-Sitzung ist mit 21 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern **beschlussfähig**.

Die Beschlussfähigkeit wurde anhand der schriftlichen Anwesenheitsliste auf dem Discordserver zu Beginn der Sitzung vom Präsidium festgestellt und in der Videokonferenz verifiziert.

2) Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Sitzung vom 25.01.2022 ist ohne Änderungen genehmigt.

3) Vorschläge zur TO

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 1 Berichte

1) Vorstandsbericht

Der Bericht wird vorgestellt. Keine Nachfragen.

TOP 2 Abstimmungen

1) Finanzantrag: "Dies Academicus "II. Vatikanum - auf dem Weg zum III." Theolog. Fak. [Nachträglich]"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 100 Stimmen, also mehr als 50.

Enthaltungen wurden als Stimme für 0€ gewertet.

Beantragt wurden 360.00€, genehmigt wurden **360.00€**.

2) Abstimmung: "SVB-Restmittel 2021 (SVB-Gremium)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 71 Stimmen, also mehr als 35.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe

•Ja

2. Gruppe

•Nein

Der Studierendenrat hat beschlossen mit den Restmitteln des SVB wie vom SVB-Gremium vorgeschlagen umzugehen.

3) Abstimmung: "Sitzungstermine in der vorlesungsfreien Zeit (Präsidium)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 71 Stimmen, also mehr als 35.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe

•Ja

2. Gruppe

•Nein

Der Studierendenrat hat beschlossen die Sitzungstermine wie beantragt festzulegen und damit insbesondere von der Geschäftsordnung abzuweichen.

4) Abstimmung: "Initiativantrag ,Offener Brief Anteilnahme Heidelberger Studierende“"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 71 Stimmen, also mehr als 35.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe

• Ja

2. Gruppe

• Nein

Der Studierendenrat hat beschlossen den offenen Brief in seinem Namen zu unterstützen und unterschreiben.

TOP 3 Finanzanträge

1) FFP2-Masken für Studierende I

Beantragt sind 8.000,00€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 12.723,29€ von 13.389,29€ für dieses Quartal (4. Quartal 21/22).

Wird zusammen mit TOP 3.2 behandelt.

2) FFP2-Masken für Studierende II

Beantragt und genehmigt wurden 15.000,00 € aus dem Referatssondertopf, in diesem befanden sich zuvor noch 17.362,20€ von 17.362,20€ für dieses Semester (WiSe 2021/22). Die Abstimmung fand bereits im AStA statt, jedoch benötigen Anträge mit einem Gesamtvolumen von über 3.500,00€ die Zustimmung des StuRa.

Die Anträge werden vorgestellt. Diskussion:

Pharmazie: Wann werden die Masken verteilt? Noch dieses Semester oder erst im nächsten?

Es ist unrealistisch, dass das in den nächsten Wochen passieren wird. Erst muss der Antrag bewilligt werden, dann können wir beginnen verschiedene Angebote anzufragen. Wir können keinen Zeitpunkt versprechen, aber wir können versprechen, dass wir uns bemühen werden, es so schnell wie möglich auf den Weg zu bringen. Wir können auch nochmal im StuRa diskutieren, wann die Aktion vor der Mensa stattfinden soll.

TOP 4 GO der Landesstudierendenvertretung (2. Lesung)

TF: Ein Punkt, über den wir abstimmen sollten, war dazu, wie es mit den Stimmen funktionieren sollte? Wie ist es taktisch einzuordnen? Wenn wir nach Anzahl der Studierendenschaften gehen, würden wir Hochschulen stärken, wenn wir nach Anzahl der Stimmen gehen, wären die Universitäten stärker? Ist das richtig? Wir sollten schauen, wie es landesweit am ausgeglichensten ist.

Eine Stimmengewichtung ist in allen Varianten enthalten. Bei Variante 4 muss zur Beschlussfähigkeit ein Viertel der Mitglieds-Studierendenschaften dabei sein. Bei den Varianten 1 und 2 brauchen wir die Mehrheit der Studierendenschaften **und** die Mehrheit der Anwesenden im Stimmgewicht. So könnten sich keine Unis miteinander verbünden. Das wären die fairsten Varianten. Variante 3 wäre für uns die Macht-technisch geschickteste Variante.

Präsidium: Das hängt aber davon ab, was man unter Fairness versteht.

Ich meinte mit fair, dass die kleinen Unis auch eine Chance haben.

TF: Wir müssen über den Antrag abstimmen. Wie wird das ablaufen, wenn die Abstimmungsformalitäten noch nicht feststehen?

Die LandesAnstaltenKonferenz hat eine vorläufige Geschäftsordnung vorliegen, nach der jetzt abgestimmt wird.

Präsidium: Wie wir möglichst sinnvoll im StuRa über die GO abstimmen, werden wir noch überlegen.

TOP 5 Sonstige Anträge

1) Unterstützung des Bündnisses #unserfreiburg (Juso-HSG)

Der Antrag wird vorgestellt. Diskussion:

Präsidium: Inwiefern kann der Vorstand überhaupt für die VS unterschreiben?

Bisher haben große Namen unterschrieben, wie z.B. der Bürgermeister, im Namen ihrer Mandate. Wir können uns auch als StuRa geschlossen dahinter stellen. Ich dachte, der Vorstand passt mit seiner Unterschrift gut ins Bild.

Vorstand: Per Beschluss kann man uns nicht dazu zwingen, zu unterschreiben. Ich habe persönlich aber kein Problem, das als Vorstand der VS zu tun.

Anglistik: Wir könnten sie auch ideell unterstützen. Ich gehe davon aus, dass sie die anderen Vorteile einer ideellen Unterstützung nicht brauchen. Formell wäre das eine Möglichkeit. Ich weiß nicht, inwiefern es einer Unterschrift gleichkommt.

Vorstand: Wir könnten über ideelle Unterstützung abstimmen und je nach Ergebnis unterschreiben wir zusätzlich als Vorstand. Dann ist es so, wie im Antrag gewollt.

Das finde ich gut. Bei allen bisherigen Unterschriften steht hinter den Leuten ihr Amt oder ihre Position. Deswegen habe ich das deutlich so gelesen.

TF: Wie zeitkritisch ist das? Die sind bestimmt an einer Kooperation interessiert. Vielleicht könnte man die mal anfragen. Wir könnten einfach die ganze Studierendenschaft darunterschreiben.

Ich kann mir vorstellen, nochmal nachzufragen. Ansonsten stellen wir einen Änderungsantrag auf ideelle Unterstützung.

TF: Ich finde es komisch, jemandem ideelle Unterstützung zu geben, der nicht danach fragt. Vielleicht wollen sie es gar nicht. Ich wäre dafür, dass sie erst nachfragen.

Es gab den Aufruf auf ihrer Website, dass man sie mit einer Unterschrift unterstützen soll. Das entspricht nicht ganz der ideellen Unterstützung. Ich hätte kein Problem damit, den Antrag um eine Woche zu verschieben, damit wir darüber abstimmen können.

Präsidium: Wir können sie wie FreiVac durch eine Unterschrift als Organisation unterstützen. Anderweitige Unterstützung ist möglich, ich fände es aber nur sinnvoll, wenn man die Form der Unterstützung konkretisiert. Eine Form wäre z.B. das Bewerben auf Social Media.

Ok, dann werden wir den Antrag erstmal zurückziehen und ihn nächste Woche mit einem Änderungsantrag vorlegen.

Anglistik: Ich meinte nicht, dass wir sie ideell unterstützen sollen, sondern eher, dass wir grundsätzlich als StuRa sagen, die VS unterstützt Gruppen. Formell ist das ideelle Unterstützung, aber ich will auch keiner Gruppe ideelle Unterstützung aufzudrücken

Präsidium: Das wäre schon möglich. Ich persönlich fände es aber einfallslos, nur zu schreiben, dass wir sie unterstützen, ohne unsere Unterstützung zu konkretisieren.

TF: Wenn man in Kontakt tritt, kann man auch ideelle Unterstützung anbieten. Es könnte für sie ja interessant sein und helfen, Komplikationen zu vermeiden.

Präsidium: Wahrscheinlich sind sie an ideeller Unterstützung gar nicht so interessiert. Für mich klingt es eher nach einer bürgerlichen Bewegung, die wenig mit parteilicher Politik zu tun haben will. Vielleicht liege ich auch falsch. Das müsste man nachfragen.

Der Antrag wird zurückgezogen.

Präsidium: Ihr könnt es trotzdem schon in euren Fachbereichen thematisieren. Die Idee von #unserfreiburg ist, eine stille Mehrheit abzubilden. Als Teil des Präsidiums will ich keine Empfehlung aussprechen zu unterschreiben oder nicht, ihr könnt aber auf jeden Fall darauf aufmerksam machen.

2) Corona Sonderzahlung an Ehrenamtliche (Vorstand)

Der Antrag wird vorgestellt. Keine Rückfragen.

3) Aufhebung der Begrenzung auf 450€ pro Monat für Ehrenamtliche (Vorstand)

Mit Änderungsantrag I (Vorstand)

Der Antrag wird vorgestellt. Diskussion:

Physik: Die Begrenzung orientiert sich an der Minijob-Basis und dem BAföG-Freibetrag, oder?

450€ ist der BAföG-Freibetrag, so viel darf verdient werden, ohne dass man direkt zurückzahlen muss.

Physik: Ich weiß nicht, wie es bei BAföG ist, aber im Oktober wird die Obergrenze von Minijob-Beträgen auf 520€ angehoben. Wäre es dann nicht geschickt, es direkt auf 520€ zu eichen? Ein weiterer Vorschlag wäre noch, dass die Obergrenze nicht pro ehrenamtliche Person, sondern pro Ehrenamt, das man ausführt, gilt. Dann kann man, wenn man bei der Wahlkoordination hilft, dafür zusätzlich entschädigt werden.

Wenn man zur Wahlkoordination gewählt wird, kann man nicht ihre beiden Positionen besetzen.

Was die 520€ angeht: Soweit ich weiß, ist das Gesetz für BAföG noch nicht auf dem Weg. Das kann sich noch ziehen. Man kann natürlich die Obergrenze ganz aufheben oder sich direkt am BAföG-Freibetrag orientieren.

Juso-HSG#1: Es ging bei dem Antrag auch darum, Kumulation von Amtsbesetzungen zu verhindern. Damit nicht eine Person zu viele Ämter übernimmt. Der Vorstand kann von vier Personen besetzt werden, das wäre dann falsch, wenn weniger Vorstände mehr Geld bekämen. Eine Anknüpfung an den Freibetrag fände ich gut, eine komplette Aufhebung nicht, weil es unfair werden kann.

Mathe: Eine Begrenzung pro Amt, nicht pro Person finde ich auch sinnvoll. Es ist legitim, wenn man mit mehreren Ämtern auch für seine Arbeit entlohnt wird, auch wenn andere Personen für ein zweites Amt nicht mehr entlohnt werden könnten.

Sofern man nicht nach der Ein-Jahres-Regelung geht, kann es trotzdem passieren, dass man auch schon mit einem Amt über 450€ kommt. Wenn der Vorstand die Wahlkoordination machen würde, wären wir drüber.

Ich nehme den Vorschlag der Physik als Änderungsantrag direkt auf.

Der Antragstext wird geändert.

Vorstand: Wir müssen wissen, ob die Änderung der Obergrenze nur für ein Jahr oder langfristig gelten soll. Erst dann können wir das mit der Wahlkoordination klären. Die bekommen pauschal 2000€.

TF: Der Vorstand, dem wir Aufwandsentschädigung bezahlen, ist kein Job. Das ist nur eine Aufwandsentschädigung. Ich möchte der Juso widersprechen.
Die Regelung, die wir aufgrund einer schlechten Gesetzeslage haben, führt dazu, dass weniger Entschädigung ausgezahlt wird. Ich finde: Gerech ist, wenn es der andere auch hat, und nicht, wenn es der andere auch nicht hat.

Vorstand: Zum weiteren Vorgehen: Um Kumulationen zu vermeiden, gibt es noch die Möglichkeit, dass man einfach festlegt, dass nicht kumuliert werden darf. Das könnte man unabhängig beschließen.

Präsidium: Die Obergrenze pro Amt zu setzen schließt nicht aus, die Grenze pro Jahr statt pro Monat zu machen.

TF: Es gab mal einen Antrag vom Vorstand, dass er weniger Geld möchte. Das hatte ich nicht ganz verstanden, aber ok. Nehmen wir an, Änderungsantrag 1 geht durch, die Vorstände können mehr als 450€ bekommen. Ist das dann so, dass sie es nehmen müssen? Oder kann man auch sagen, wir nehmen nur 450€ und dazu noch BAföG.

Vorstand: Ich war zu der Zeit noch nicht im Vorstand, aber soweit ich weiß hat der Vorstand hat nicht selbst diesen Antrag gestellt. Der hatte eigentlich Interesse an der Aufstockung, vom StuRa wurde aber anders abgestimmt. Über Kumulation müssen wir sowieso noch sprechen.

Vorstand: Wir würden nicht mehr Geld bekommen, wenn der BAföG-Jahres-Freibetrag die Grenze ist. Das sind 450€ pro Monat. Wenn wir tatsächlich mehr Geld wollen, muss der StuRa zustimmen.

Präsidium: Der Antrag, der von der TF genannt wurde, kam von einer Initiative. Der Vorstand hat dann noch einen Änderungsantrag gestellt, deswegen wurde das vielleicht falsch gelesen.

Physik: Wenn über Kumulierung eh noch diskutiert wird, ziehe ich den zweiten Änderungsantrag zurück.

TF: Wenn keine Gründe dagegensprechen, sollten wir uns überlegen, dass ein Vorstand auch mehr verdienen könnte, wenn er unterbesetzt ist. Das Argument, dass Leute dann zu viele Ämter übernehmen, nur um Geld zu verdienen, ist schlecht. Aus meiner Erfahrung in der Hochschulpolitik kann ich sagen, dass man nicht mehrere Ämter übernimmt, um Geld zu verdienen.

Vorstand: Das einzige Amt, das wirklich viel verdient, ist der Vorstand. Der darf keine weiteren Ämter übernehmen. Dass Leute auf Beträge von 600€ kommen, ist also kein reales Problem.
Juso-HSG#1: Mein Argument war nicht, dass sich vielleicht jemand durch Ämter bereichern will. Es geht nur um eine gewisse Anreiz-Struktur. Ich spreche für die Jusos, wenn ich sage, dass ich auch nicht zufrieden mit dem BAföG-System bin. Aber nur zu sagen, wir finden das Gesetz blöd, ist eine zu einfache Lösung. Wir sind dazu verpflichtet, die Leute so gleich und gerecht behandeln, wie es geht. Es wäre Willkür, wenn eine Person nicht mehr Geld für ein Amt bekommt, weil sie nicht mehr beziehen kann.

Mathe: Wir haben es vorhin schon gesagt: die Leute, die hier aktiv sind, sind nicht überbezahlt. Wir haben Geld für die Arbeit vorgesehen, das schon nicht zu viel ist. Gebt den Leuten doch die Entschädigung, die vorgesehen ist, nicht irgendeinen Grenzbetrag, wenn man eigentlich mehr verdient, nur weil es für manche Personen anderweitig beschränkt ist. Angenommen es ist gerade niemand aktiv, der BAföG bezieht, dann wäre für alle eine Obergrenze gültig die für niemanden sinnvoll ist. Das wäre ja auch Unsinn.

Juso-HSG#1: Für mich fühlt es sich so an, als wären es zwei komplett verschiedenen Anträge. Einmal mit und einmal ohne Grenze. Wie genau wird das abgestimmt?

Vorstand: Ich finde das auch nicht besonders schön. Wir könnten zurückziehen und nochmal zwei neue Anträge stellen. Dann ergeben sich Schwierigkeiten, wenn beide angenommen oder beide abgelehnt werden. Hat jemand Vorschläge?

Juso-HSG#1: Ich fände verschiedene Anträge besser. Bei uns in der Hochschulgruppe ist schon Beschlusslage, dass wir dem einen Antrag zustimmen, dann kann ich nicht dem Gegenantrag auch zustimmen.

Präsidium: So wie es ist, ist es eigentlich gut, weil dann nicht zwei widersprüchliche Anträge gleich gereiht sein können.

TF: Das Schulze-Verfahren nähert sich einem Konsens an, also ist es sinnvoll. An die Juso: Es ist doch kein Argument, dass die Leute keinen Grund hätten, um sich Andere mit ins Boot zu holen. Es steht doch gar nicht zur Debatte, Personen das auszuzahlen, was ihnen zusteht. Wir sollten das jetzt einfach hier abstimmen.

Physik: Wäre es andersherum nicht sinnvoller? Also weitergehend ist doch die Aufhebung oder nicht?

Vorstand: Wir können auch Haupt- und Änderungsantrag tauschen, das wäre sinnvoller.

Präsidium: Wir diskutieren nochmal die Möglichkeiten abzustimmen und stellen das nachher vor.

TOP 6 Diskussion

1) „Städtische Museen kostenloser Eintritt bis 27 – Solidarmodell“ (FS Kunstgeschichte)

Kunstgeschichte: Es gab vom StuRa mal die Initiative, dass der freie Eintritt in Museen länger bleibt. Letzte Woche ist ein Brief von der SPD vorgelesen worden. Wir haben jetzt also die Antwort, dass sich bemüht wird.

Als zweite Antwort wurde uns ein Solidarmodell vorgeschlagen. Das gibt es schon an anderen Unis und ist ähnlich wie bei Frelo. In Frankfurt zum Beispiel gibt es einen Zuschlag von einem Euro auf den Semesterbeitrag, dafür sind die Eintritte in die Museen gratis. Es wäre schön, wenn ihr das in eure Fachschaftssitzung einbringen könntet und jetzt Meinungen äußert.

TF: Ich finde die Idee sehr gut. Das ermöglicht den Zugang zu Kultur mit niedrigen Barrieren. Wir haben in Freiburg mehrere Museen. Welche davon sind städtisch und würden in dieses Angebot aufgenommen werden?

Wir haben uns ein paar Modelle angeschaut. In Kassel ist es ähnlich wie in Frankfurt, aber mit einer Erhöhung des Semesterbeitrags von 4€. Dafür haben die einen weiter gefächerten Nutzen: Sie sind mit über 50 Organisationen verknüpft. Nicht nur Museen, sondern auch Schlösser, das Stadttheater, verschiedene Kultureinrichtungen machen mit. In Freiburg ginge das vielleicht auch.

Es ist customizable. Das Augustiner-Museum und das Colombi-Schlössle sind bestimmt dabei, wir können dann noch andere Einrichtungen einschließen. Das ist ein flexibles Modell, je nachdem, wer uns seine Zustimmung gibt und wieviel wir dafür zahlen wollen.

TF: Ich war jetzt länger nicht in Museen. Es gibt dort einen Studierenden-Rabatt, was zahlt man durchschnittlich in einem Museum als Studierende*r?

Zwischen 2€ und 5€. Für alle unter 27 kosten beispielsweise das Augustinermuseum und das Museum für neue Kunst 5€. Das Museum für Stadtgeschichte 2€.

Gast: Warum ist das ans Alter gebunden und nicht daran ob man studiert?

Das haben wir auch schon besprochen. Wenn das mit dem Semesterbeitrag gekoppelt ist, dann muss das für alle Studierende gelten.

Gast: Wisst ihr warum es gekoppelt ist? Es gibt ja auch Studierende, die älter als 27 sind.

Wegen dem Stadtjubiläum war der Eintritt letztes Jahr für alle unter 27 gratis. Vielleicht wurde das einfach auf den Rabatt übertragen, ich weiß es aber nicht.

Wir freuen uns sehr über Rückmeldung zu dem Thema, auch wenn es keine Zustimmung ist, sondern schlecht gefunden wird. Es ist ja ein Betrag den jeder bezahlen würde. Manche Fachbereiche sind wahrscheinlich interessierter als andere.

Geografie: Die Eintrittspreise sind nicht so hoch. Ist es gerechtfertigt, dass alle zahlen, wenn viele nicht interessiert sind?

Genau, das dachten wir auch. Es gibt ja auch Fachschaften, die andere Interessen haben. Wenn ihr Ideen habt, was im Angebot sein sollte, damit ihr zustimmt, sagt das bitte. Wir nehmen gerne jegliches Feedback auf.

Gast: Ich finde es gut. Das motiviert Leute, ins Museum zu gehen und fördert kulturelle Angebote.

TF: Wir wollen den Semesterbeitrag nicht unendlich hoch haben. Ich kann mir vorstellen, dass viele gegeneinander aufwiegen, was ihnen wichtiger ist. Die Eintritte sind nicht so teuer und es sind nicht viele Museen, vielleicht könnte man einen guten Deal aushandeln. Wenn jemand fünfmal in eine Ausstellung geht, weil er sich dafür interessiert oder eine Arbeit für das Studium macht, ist es natürlich schön, wenn man keine 25€ zahlen muss. Manchen geht das in den Geldbeutel.

Gast: Ich finde die Idee auch gut, aber wie ist das mit Corona? Ist der Beitrag fix oder flexibel absetzbar?

Wir wissen dazu noch nichts. Jemand aus dem Gemeinderat hat uns die Idee gegeben, wir geben es zur Diskussion, dann fragen wir verschiedene Möglichkeiten ab und bringen das

hier nochmal ein. Momentan sind die Museen noch geöffnet. Welcher Ausgleich geschaffen werden würde, wenn sie schließen müssen, wissen wir nicht.

Juso-HSG#1: Ich finde es auch gut. Es erinnert mich an meine Zeit in Münster. Dort hat mich ein solches Angebot dazu verleitet öfter ins Theater zu gehen. Es hat mich bereichert. So einen geringen zusätzlichen Beitrag können sich die meisten auch leisten.

Präsidium: Der Semesterbeitrag wird sowieso hochgehen, sobald die Rücklagen aufgebraucht sind. Soweit ich weiß gehen nur 7€ davon an uns als VS. 2€ mehr sind also relativ viel. Das ist aber kein Grund, sich dagegen auszusprechen, sondern nur zur Info.

TF: Der Solidaranteil an die VAG geht doch indirekt über die VS, oder? Dann sind es mehr als 7€.

Präsidium: Das 19-Uhr-Ticket läuft über die Uni. Die Frelos laufen über die VS, das sind 1,50€ pro Semester.

2) Mietung einer Sporthalle für studentische Zwecke (Vorstand)

Präsidium: **GO-Antrag** auf Vertagung auf nächste Woche

Keine Gegenrede.

TOP 7 Termine und Sonstiges

Einladung zur Umfrage "Rolle der studentischen Interessenvertretung in Hochschulen" (Stiftung Universität Hildesheim in Kooperation mit allen Landesstudierendenvertretungen, sowie der Bundesstudierendenvertretung, dem fzs und den Bundesfachschaftentagungen)

Der folgende Link führt Sie direkt zur aktuellen Befragung:

<https://ww3.unipark.de/uc/hochschulengagement/>

Code: Hopo2022

15.01.2022 bis 15.02.2022: Rückmeldefrist für das Sommersemester 2022

Sitzungstermine in der vorlesungsfreien Zeit:

08.02.2022: Letzte Sitzung im Wintersemester. Antragsfrist 07.02.2022, 12:00 Uhr.

15.02.2022: StuRa-Feriensitzung. Antragsfrist 14.02.2022, 12:00 Uhr.

15.03.2022: StuRa-Feriensitzung. Antragsfrist 10.03.2022, 12:00 Uhr.

05.04.2022: StuRa-Feriensitzung. Antragsfrist 31.03.2022, 12:00 Uhr.

26.04.2022: Erste Sitzung im Sommersemester. Antragsfrist 25.04.2022, 12:00 Uhr.

Die Sitzung endet um 20.25 Uhr.